

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2011-13

»Kanikuli e.V. – Verein zur Unterstützung und Integration von Menschen mit besonderem Förderbedarf in Belarus« wurde im Mai 2006 gegründet und hat seinen Sitz in Berlin. Er ist wegen Förderung der »Fürsorge für Behinderte« als steuerbegünstigten Zwecken dienend anerkannt.

Eine ausführlichere Berichterstattung über unsere Projekte befindet sich auf www.kanikuli-ev.de

Das Hauptengagement von Kanikuli bestand in den Jahren 2011 bis 2013 weiterhin in der jährlichen Finanzierung und Organisation von jährlichen Ferienfreizeiten. Dazu gehören:

- Eine jährliche 12-tägige *Kinderfreizeit* für 12-14 Kinder aus dem staatlichen Heim für Kinder mit Behinderung in Nowinki bei Minsk (Anzahl der Teilnehmenden 2011: 12, 2012: 12, 2013: 14). Alle drei Freizeiten fanden im Erholungszentrum »Nadeshda« statt.

Die Ausgaben für die Kinderfreizeiten belaufen sich insgesamt auf 11231,01€.

$$2390,80 + 3649,53 + 5190,68 = 11231,01\text{€}$$

- Zwei jährliche einwöchige *Erwachsenenfreizeiten* für 7-13 Erwachsene aus dem staatlichen Heim für Erwachsene mit Behinderung in Nowinki bei Minsk (Anzahl der Teilnehmenden Winter 2011: 7, Sommer 2011: 7, Winter 2012: 7, Sommer 2012: 13, Winter 2013: 7, Sommer 2013: 9). Fünf dieser Freizeiten fanden ebenfalls in »Nadeshda« statt, die einzige Ausnahme ist die Freizeit vom 09.-17.07.2013, welche im Zentrum »Raduga« stattfand. Seit der Freizeit vom 09.-16.01.2012 werden theaterpädagogische Methoden auf diesen Freizeiten verwendet.

Die Ausgaben für die Erwachsenenfreizeiten belaufen sich insgesamt auf: 15.052,67€

$$2189,18 + 1282,54 + 1531,68 + 4707,97 + 2724,28 + 2617,02 = 15052,67$$

- Die finanzielle Unterstützung des *integrativen Zeltlagers* »Runder See«, welches seit 1998 von der belarussischen Organisation »Verschiedene-Gleiche« (Raznye-Ravnye) organisiert wird. Die Gesamthöhe der Unterstützung beträgt 5600€.

(2011: 1500€, 2012: 2100€, 2013: 2000€).

Abseits dieser Freizeiten finanziert und betreut »Kanikuli« weitere

Projekte: - Die Erwachsenenfreizeiten betten sich seit 2013 in ein *Theaterprojekt* ein, welches die Teilnehmenden einer Theatergruppe das gesamte Jahr über pädagogisch begleitet. Im November 2013 fand ein erster öffentlicher Auftritt auf einem Theaterfestival der belarussischen Elternorganisation »BelAPDIMI« statt. »Kanikuli« unterstützt dieses Projekt durch 1500€.

- In die Organisation der Freizeiten sind belarussische PartnerInnen eingebunden, die zum Teil in den Heimen arbeiten, zum Teil extern arbeiten. Außerdem wird ein Teil der Organisation durch Freiwillige der »Aktion Sühnezeichen Friedensdienste« (ASF) übernommen, die in Minsk ein Freiwilliges Soziales Jahr leisten. Seit 2011 kooperieren ASF und »Kanikuli« in der Freiwilligenbetreuung durch ein *Mentoringprogramm*.

- Gemeinsam mit »Verschiedene-Gleiche« und dem deutschen Verein »SelbstBestimmt Leben Bremen e. V.« wurde von der »Aktion Mensch e. V.« eine Förderung für den Aufbau einer *Selbsthilfegruppe* »Gewöhnliche Eltern« für Eltern mit Behinderung in Witebsk zugesagt. Die gesamte Fördersumme beträgt 48.000€, von denen 24.000€ im Jahr 2013 an »Kanikuli« ausgezahlt wurden. Die gesamte Summe ist zur Weitergabe an »Verschiedene-Gleiche« bestimmt. Im September 2013 besuchten zwei VertreterInnen von »Verschiedene-Gleiche« und eine der betroffenen Mütter mit ihrem Kind verschiedene Selbsthilfegruppen in Deutschland.

- Aus einem Radiobericht auf Bayern2 resultierte Ende 2012 eine Einzelspende in Höhe von 2000€ für einen Bewohner eines staatlichen Alten- und Behindertenheimes im Minsker Stadtteil Drazhnja. In Absprache mit der Spenderin wurden 607,14€ der Spende für ein elektronisches Lesegerät für den Bewohner verwendet. Der Rest der Spende darf für Kinderfreizeiten verwendet werden.

Die gesamten Ausgaben der Jahre 2011-13 für den Vereinszweck belaufen sich somit abzüglich der zur Weitergabe bestimmten Fördermittel auf 33990,82€.

Weitere Vereinsausgaben deckten Verwaltungs- und Werbungskosten. Darunter fallen auch 300€ in den Jahren 2011 und 2012 für den Druck von Postkarten mit Fotos von den veranstalteten Freizeiten, sowie Kunstwerken, die von den Teilnehmenden unserer Erwachsenenfreizeiten gemalt wurden. Außerdem nahmen am 27.04.2013 elf Vereinsmitglieder an einer vereinsinternen Fortbildung zum Thema Fundraising teil, welche 590€ kostete. Beide Ausgaben müssen nicht zwingend zu den Verwaltungskosten gerechnet werden.

Seit dem 25.11.2013 hat »Kanikuli« eine Haftpflichtversicherung bei der Versicherungsgesellschaft »Aachenmunchener«, welche Unfälle auf unseren Freizeiten und Mitgliederversammlungen absichert.

Insgesamt hatte »Kanikuli« damit Verwaltungskosten von 2090,14€. Das entspricht 5,8% der Gesamtkosten von 36080,96€. Ohne die interne Fortbildung und Postkarten reduzierte sich dieser Prozentsatz auf 3,3%.

Die Vereinseinnahmen setzen sich aus Spenden, Kollekten und Mitgliedsbeiträgen zusammen. Der Bestand veränderte sich von 2090,79€ am 31.12.2010 auf 10851,75€ am 31.12.2013.

An alle SpenderInnen über 200 € wurde nach Möglichkeit eine Spendenbescheinigung gesendet. Für Spenden unter 200 € gibt es auf unsere Internetseite einen vereinfachten Zuwendungsnachweis zum Ausdrucken.

Die Anzahl der Mitglieder von Kanikuli ist von 38 (Ende 2010) auf 52 (Ende 2013) gewachsen, von denen 8 aus Belarus stammen und von den Mitgliedsgebühren befreit sind. Der Großteil der Mitglieder ist zwischen 20 und 30 Jahre alt und viele haben ein Freiwilliges Soziales Jahr in Minsk geleistet. Zur Zeit ist etwa ein Viertel der Mitglieder aktiv in der Vereinsarbeit engagiert.

Es fanden zwei jährliche Mitgliederversammlungen statt, die an unterschiedlichen Orten organisiert wurden, sodass keines der über Deutschland verstreut lebenden Vereinsmitglieder benachteiligt wird. Auf der Versammlung am 12.05.2012 in Northeim wurde der neue Vorstand gewählt. Ruben Werchan wurde 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzende wurde Marie Eisner und Arkadi Schelling wurde als Kassenwart wiedergewählt.

Thema auf den MVs waren vereinsinterne Kommunikationswege und die Kommunikation mit unseren belarussischen Partnern, die Öffentlichkeitsarbeit, sowie das Fundraising und natürlich die Organisation der Sommerlager und neuer Projekte.

Mit freundlichen Grüßen,

Arkadi Schelling, ehemaliger Kassenwart Kanikuli e. V. (2010-2014)